



CITY-GUIDE GENÈVE

In Genf dreht sich alles um den See: wo und auf welcher Seite man wohnt, ob man Sonne oder Alpenpanorama genießt und auch darum, wie weit es zum Flughafen ist. Denn Genf ist durch die vielen internationalen Organisationen die vielleicht kleinste Weltstadt überhaupt. Und die Stadt der Geheimnisse: Wenn Nebel über den See zieht, hört man sie gern, die hinter vorgehaltener Hand erzählten Geschichten von Nummernkonten, Juwelieren und Scheichs. Was immer davon wahr ist – man kann sich alles vorstellen. Vielleicht, weil Genf so hinreißend idyllisch ist.

Vorwahl: +41 22

Hotels

La Réserve

Direkt am Ufer des Genfer Sees hat Star Designer Jacques Garcia das Hotel aus den 70er-Jahren in ein flamboyantes Luxus-Refugium verwandelt. Animal Print, roter Samt und ein Touch von Afrika und Asien machen das La Réserve zu einem plüschigen Refugium, das man gar nicht mehr verlassen mag. Muss man auch nicht, denn die Restaurants und das Spa mit In- und Outdoor-Pool bieten alles, was man zum Überleben auf höchstem Niveau braucht.

**301, route de Lausanne,
1293 Bellevue, Tel.: 9595959,
www.lareserve.ch**

Grand Hotel Kempinski

Zwischen Gründerzeit und Art-nouveau-Chichi wirkt das Hotel mit seinen Betonwaben fast brutal, doch das Kempinski kann auf überflüssige Schnörkel bequem verzichten. Eingerichtet in Naturtönen, welche die Farben des Sees widerspiegeln, wird der Jet d'Eau durch die Panoramafenster fast zum Zimmerspringbrunnen. Die Bar ist ein beliebter Treffpunkt für den frühen Abend. Die Geneva-Suite ist mit über 1.000 qm die größte Europas und mit einem Übernachtungspreis von € 35.000 eher etwas für betuchte Gäste. So könnte ein Schurke in einem James-Bond-Film stilvoll residieren.

**19, quai du Mont Blanc,
1201 Genf, Tel.: 9089081,
www.kempinski-geneva.com**

Swissotel Métropole

Wer Tradition und Annehmlichkeiten klassischer Grand Hotels schätzt, ist hier bestens aufgehoben – und das seit über 100 Jahren. Mitten im Finanzdistrikt und direkt an der Shoppingmeile Rue du Rhone sind es auch bis zur Altstadt nur ein paar Minuten zu Fuß. Gern trifft man sich auf der Sommerterrasse des Restaurants „Le Grand Quai“.

**34, quai du Général Guisan,
1204 Genf, Tel.: 3183200,
www.geneva.swissotel.com**

Shops

Rue du Rhône

Es gibt in Genf fast alles zu kaufen, allerdings nichts, was es nicht anderswo genauso gäbe. In der Rue du Rhône reihen sich auf wenigen hundert Metern die Flagship Stores aller großen Brands aneinander, einzig aufgelockert durch Juweliere und Uhrengeschäfte. Mit dem nötigen Kleingeld kann man hier auf engstem Raum alles kaufen, was gut und teuer ist. Mehr aber auch nicht. Ach ja, die Altstadt gibt es auch noch. In der Grand Rue finden sich diverse Interieurläden. Auch hier dominiert der klassische gute Geschmack.

Living Tradition

Hier gibt es alles, was man zum Einrichten und Dekorieren einer Wohnung braucht. Vom Canapé bis zum Sessel, vom Stoff bis zur Lampe. Alles sehr elegant und gediegen.

**15–17, Grand-Rue, 1204 Genf,
Tel.: 3119751,
www.livingtradition.ch**

Teo Jakob

Designklassiker, Aktuelles und eine große Auswahl an Leuchten findet man bei Teo Jakob, übrigens schon seit 1950. Der Geschäftsgründer konfrontierte die Schweizer mit avantgardistischen Kollektionen aus Skandinavien und jungen Schweizer Designern. Mittlerweile in sieben Schweizer Städten. Das spricht für den Geschmack der Schweizer.

**8, place de l'Octroi,
1227 Carouge, Tel.: 3422323,
www.teojakob.ch**

Kunst / Architektur

MAMCO – das „Musée d'Art moderne et contemporain“ befindet sich in einer ehemaligen Fabrik. Die industrielle Architektur des Gebäudes erlaubt es, flexible Änderungen des Museums durchzuführen. Die Kollektion umfasst weite Bereiche der modernen Kunst, im selben Gebäude ist auch das Museum der zeitgenössischen Genfer Kunst untergebracht. Dort kann man Werke von jungen bzw. etablierten Künstlern aus Genf und der Schweiz sehen.

**10, rue des Vieux Grenadiers,
1205 Genf, Tel.: 3206122,
www.mamco.ch**

5, rue de la Muse

Das Industriegebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert ist neben dem MAMCO das Herzstück des Galerienviertels „Quartier des Bains“. Kunsthändler Marc Blobeau, ehemals Chairman bei Sotheby's, eröffnete hier sein Büro als Kunstberater. In den kleinen Straßen rundherum findet man hier Galerien für zeitgenössische Kunst und diverse Designshops. Im 5, rue de la Muse selbst sind immer wieder hochkarätige Ausstellungen zu sehen.

**5, rue de la Muse,
1205 Genf, Tel.: 5449595**

Galerie Guy Bärtschi

Nan Goldin, Jan Fabre, Marina Abramovic – die Liste der Künstler liest sich wie ein Who's who der prominenten Akteure der letzten 25 Jahre. Trotzdem überrascht die Galerie immer wieder mit neuen Blicken auf Altbekanntes.

**3a, rue du Vieux Billard,
1205 Genf, Tel.: 3100013,
www.bartschi.ch**

Essen & Bars

Le Tsé Fung

Das Tsé Fung versetzt einen auf die andere Seite der Welt, mitten in einen opulenten Ausstattungsfilm mit viel Samt, Blattgold und edlen Hölzern. Die traditionell chinesische Küche mit knuspriger Peking-Ente und Dim Sum kann dabei mithalten, ebenso die erstaunlich umfangreiche Wodka-Karte. Hier stimmt so ziemlich alles.

**301, route de Lausanne,
1293 Bellevue, Tel.: 9595888**

Le Grill

Ebenholz, schwarzer Granit und Nussbaum sind die vorherrschenden Materialien dieses schnörkellosen Restaurants, und der Name ist Programm. Auf der Speisekarte stehen die klassischen Fleischgerichte, manchmal mit einem exotischen Twist. Der ideale Ort für ein Geschäftsessen.

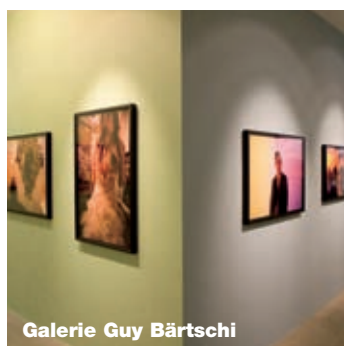
**19, quai du Mont Blanc,
1201 Genf, Tel.: 9089081,
www.kempinski-geneva.com**

Café des Bains

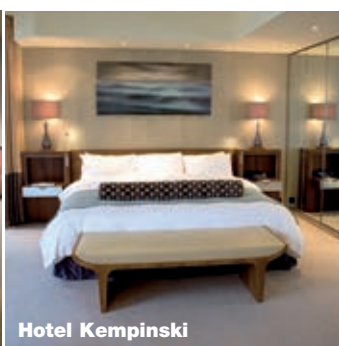
Das Café des Bains ist ein altes „Bistro de Quartier“, das behutsam modernisiert wurde, ohne den gemütlichen Charakter zu verlieren. Direkt gegenüber dem MAMCO gelegen, ist es ein idealer Start für



Restaurant Le Grill



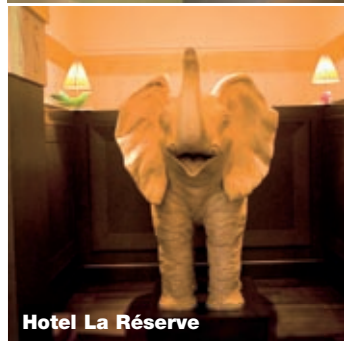
Galerie Guy Bärtschi



Hotel Kempinski



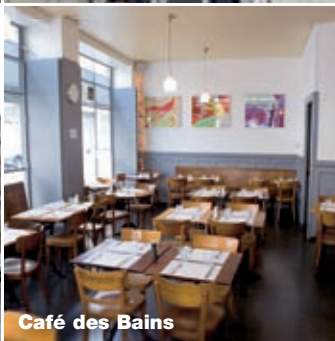
Rue du Rhône



Hotel La Réserve



MAMCO



Café des Bains

einen Rundgang durch das Galerieviertel. In der angrenzenden Bar trifft sich die Kunstszene. Die Besitzerin zeigt hier auch Bilder aus ihrer Sammlung.

26, rue des Bains, 1205 Genf, Tel.: 3215798, www.cafedesbains.com

Le Comptoir + Lola

Eine charmant-feminin gestylte Restaurant-Bar mit südostasiatisch inspirierter Küche, Sushi „à la new-yorkaise“. Die Hausherrin Helen Calle-Lin, die unter anderem auch das Festival für elektronische Musik „Overground“ leitet, sorgt für die passende musikalische Untermalung. Den Abend setzt man in der angrenzenden Bar „Lola“ fort, wo hervorragende internationale DJs auflegen.

9, rue Richemont, 1202 Genf, Tel.: 7313237, www.lecomptoirdesign.com

Olé Olé

Die Tapas-Bar mit den hohen Decken ist angenehm unaufgeregt. Hier trifft man sich mit Freunden auf leckere Kleinigkeiten oder auf einen Drink.

11, rue de Fribourg, 1201 Genf, Tel.: 7313871

Java Club

Glamour, Jetset und Chichi. Beliebter Treffpunkt jugendlicher Erben, Geschäftsleute, Yuppies und all jener, die House und Techno mögen. Modeschauen und Events unterstreichen den exklusiven Anspruch des Clubs. Kleiner Tipp: Am Wochenende sollte man

unbedingt reservieren.

19, quai du Mont Blanc, 1201 Genf, Tel.: 9089089, www.javaclub.ch

Fenomeno

Eine optische Mischung aus Italo-Disco und Havana-Lounge mit geometrischen Kachelfresken. Klingt nach einer obskuren Mischung? Ist es auch, aber genau deshalb geht man in diese Bar-Lounge, in der es neben Livemusik auch Kleinigkeiten zum Essen gibt ... und im Sommer eine herrliche Terrasse. Auch sonntags geöffnet.

28, rue des Pâquis, 1205 Genf, Tel.: 7323202

Don't miss

Bains des Pâquis

Während die Kids planschen, lassen sich die Erwachsenen massieren. Das Bains des Pâquis ist eigentlich eine Art Hafenterrasse, die sich in den See schiebt, gleichzeitig jedoch auch Strand, Freibad, Sauna und Restaurant mit Seeblick. Schon seit 1932 trifft man sich hier völlig unförmlich, und wenn das Wetter mitspielt, gibt es im Sommer einfach keinen schöneren Platz.

30, quai du Mont Blanc, 1201 Genf, Tel.: 7381616, www.bains-des-paquis.ch

Hotel Beau Rivage

Wer weiß schon, dass hier nicht nur die berühmte Badewanne steht, in der seinerzeit die Leiche von Uwe Barschel gefunden

wurde? Auch Sisi wurde hier vor der Tür, am Ufer des Genfer Sees, von einem Anarchisten ermordet. Das sind nur zwei der Anekdoten, die sich um das legendenreiche Haus ranken. All das macht das Beau Rivage zu einer Art Spukhaus, in dessen Bar man bei einem Drink gern der Verblichenen gedenkt.

13, quai du Mont Blanc, 1201 Genf, Tel.: 7166666, www.beau-rivage.ch

Patek Philippe Museum

Auch wenn man sich nicht für Uhren begeistern kann, kommt man hier auf den Geschmack. Das Museum zeigt seine Schätze in einem historischen Gebäude. Neben Schweizer und europäischen Uhren vom 16. bis zum 19. Jahrhundert kommt natürlich auch die Firmengeschichte des 1839 gegründeten Traditionshauses nicht zu kurz.

7, rue des Vieux Grenadiers, 1205 Genf, Tel.: 8070910, www.patekmuseum.com

Do miss

Käse-Fondue

Diesem immer noch beliebten Nepp sollten Sie nicht auf den Leim gehen: Die klebrige Pampe aus aufgelöstem Käse und meist schlechtem Weißwein wird in Touristenfallen an jeder Ecke serviert und löst nur eins aus: ein überwältigendes Völlegefühl. Einheimische und Genießer erfreuen sich des Milchprodukts lieber im festen Aggregatzustand.

BEST OF SOUVENIRS

Swatch Montblanc.

Es muss nicht immer eine Rolex sein: Ein Blick auf das Handgelenk, und schon sind die guten Erinnerungen an Genf da. Das ultimative Souvenir.

19, rue du Mont Blanc, 1204 Genf, Tel.: 9002210



Calvin Öko-Bier. Mit starrem Blick schaut der Reformator auf dem Etikett vor sich hin, als missbillige er das alkoholische Teufelszeug – ein sehr leckeres obergäriges Bier, das zudem noch ökologisch korrekt hergestellt wird.

Im Getränkehandel erhältlich



Gilles Desplanches Chocolatier.

Beim Traditions-Chocolatier gibt es Schokolade in allen denkbaren Formen, vom Mousse bis zur Tafel.

48, rue du Rhône, 1204 Genf, Tel.: 3102733



Schweizer Armeemesser.

Es ist gewissermaßen die Mutter aller Multifunktionstools und ersetzt in der De-luxe-Version einen ganzen Werkzeugkasten.

www.victorinox.ch